
INHALT

Friedrich Schorlemmer: Einleitung	9
Eduardo Chillida: Gruß – saludo	13
Yehudi Menuhin: Bachs Handschrift	14
Hermann Hesse: Diese Musik ist Tao	18
Rose Ausländer: Bachfuge	19
Richard von Weizsäcker: Die verwandelnde Kraft der Musik .	20
Hans Werner Henze: Der Gottesmann Bach	24
Julien Green: Sechzig Jahre mit Bach	26
Hans-Georg Gadamer: Bach und Weimar	33
Günter Jena: Das gehet meiner Seele nah	38
Otto Daube: Vor deinen Thron tret' ich hiermit	42
Mauricio Kagel: Bach mit Heiligenschein	48
Carl Zuckmayer: Bachfuge	50
Wilhelm Furtwängler: Der Homer der Musik	51
Wolfgang Hildesheimer: Der ferne Bach – klar doch unerklärbar	55
Albert Schweitzer: Musik, die unsere Seele stille und reich macht	57
Stefan Zweig: Die metaphysische Gewalt der Musik	62
Helmut Schmidt: Bach ist nicht Geschichte, sondern Gegenwart und Zukunft	63
Lars Gustafson: Die Stille der Welt vor Bach	67
Pablo Casals: Die Quintessenz aller Musik	68
Oskar Loerke: Widmung. Zu den kleinen Tanzstücken J. S. Bachs	70

Karl Schaezler: Tänzerische Musik – arithmetischer Hintersinn	71
Wolfgang Rihm: Bestechende Tradition	73
Dimitrij Schostakowitsch: Tiefe Menschlichkeit und wahrer Humanismus	78
Wolf Biermann: Dies Stück ist meins	80
Johannes Bobrowski: J. S. Bach	82
E. M. Cioran: Musikalischer Gottesbeweis	84
Wilhelm Dilthey: Nichts Menschliches war ihm fremd	85
Rundfrage: Was ist mir Johann Sebastian Bach und was bedeutet er für unsere Zeit?	88
Colombara: An einen Orgelmeister (Helmut Walcha)	94
Hans Werner Henze: Eine neue musikalische Sprache	95
Ton Koopman: Wir sind doch nur Bachs dumme Schüler	104
Paul Hindemith: Bachs späte Melancholie	106
Yvan Goll: Fuge von Bach	111
Claus Caspers: Mysterium Bach	112
Yehudi Menuhin: Bach ist ein Mystiker	119
Hans Maier: Der „ganz andere“ Bach	120
Oskar Loerke: J. S. Bach spielt Orgel bei Nacht	123
Nikolaus Harnoncourt: Die Matthäus-Passion – ein aufregend neues Werk	124
Peter Schreier: Bekenntnis und Besinnung	128
Hans Heinrich Eggebrecht: Präludium und Fuge von Bach	130
Alfred Einstein: Wenn Bach spricht, scheint die Musik zu sprechen	131
Alfred Döblin: Bemerkungen eines musikalischen Laien	133
Willibald Gurlitt: Gott allein die Ehre	134
Joachim-Ernst Berendt: J. S. Bach und der Wal	137
Eckart Kleßmann: Johann Sebastian Bach im Herbst	139
Hermann Hesse: Eine Kindheitserinnerung	142
Karl Straube: Ein großer Esser und Trinker vor dem Herrn	144

Joachim Kaiser: Der Sturm dieser Töne	146
Oskar Loerke: Nach einer Orgelmusik von J. S. Bach	151
Yehudi Menuhin: Unverkennbar Bach	153
Eduardo Chillida: Immer derselbe und immer anders	155
Quellennachweis	156